

Abonnementpreise: Jährlich: 5 Thlr. 10 Ngr. in Sachsen...

Dresdner Journal.

Inseratenannahme anstandslos: Leipzig: F. A. BRUNNEN, Commissionär...

Verantwortlicher Redacteur: J. O. Hartmann. Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage...

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

Telegraphische Nachrichten. Zeitungsanhang. (Morning-Post. — Journal de St. Petersburg.) Tagesgeschichte. Dresden: Vom Landtage...

Telegraphische Nachrichten.

Wien, Dienstag, 2. Juli. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses motivierte Staatsminister v. Schmerling die Nichtannahme der Adresse des ungarischen Landtags...

Paris, Montag, 1. Juli. Der Appellhof hat in der Vaterländischen Angelegenheit das erste Urtheil gefällt.

Feuilleton.

Dresden, 2. Juli. Nach mehreren trübigen Tagen wurde gestern hier ein großer Kometa von Abends 9 Uhr an mit bloßem Auge gesehen.

Die heutige „Patrie“ dementirt die Nachricht, daß Herr v. Thouvenel die römische Deputation empfangen habe.

Nach Berichten aus Rom hat der Papst am 29. v. M. das Pochant abgelehnt.

Aus Madrid wird gemeldet, daß nach einer Mitteltheilung der „Madridier Zeitung“ in den Verhandlungen von Lora eine 300 Mann starke, von Aldebar Loja befehligte, republikanische Bande sich gezeigt habe.

Bern, Montag, 1. Juli. Heute fand die Eröffnung des Nationalraths statt.

Der Ständerath wurde durch Blumer eröffnet. Zum Präsidenten wurde Hermann aus Unterwalden, zum Vicepräsidenten Vigier aus Solothurn gewählt.

Luzern, Montag, 1. Juli. Die Abgeordneten-Kammer hat heute die Dringlichkeit für eine Petition um Zurückberufung Mazzini's abgelehnt.

Das St. Petersburg Journal enthält einen officiellen Artikel in Bezug auf die Stellung Russlands gegenüber dem Unionprojecte der Donaufürstenthümer.

Konstantinopel, Montag, 1. Juli. Der erwartete kaiserliche Hat ist heute erschienen.

Korfu, Sonntag, 30. Juni. Das Bündnis der Kaiserin von Oesterreich hat sich gebessert.

Dresden. Wie bereits gemeldet, ist allerhöchsten Orts Herr Dir. Leven das frühere Benennungliche Atelier im Königl. Palais zur einstweiligen Benutzung...

Literarische Neuigkeiten. Ida Pfeiffer: Reise nach Madagaskar. Nach einer Biographie der Verfasserin, nach ihren eigenen Aufzeichnungen.

Du Mont-Schauberg. 2 Thlr. 10 Ngr. — F. Kortüm und R. A. Holz v. Reichlin-Waldegg: Geschichte von Europa. Zwei Bände. Leipzig, T. O. Weigel, 3 Thlr.

Leipzig, 30. Juni. Ein Büchlein, das ohne Zweifel schon Manchen, der nicht gedankenlos und mit gestemtem Haupte auf der Erde einhergeht...

Der Juden hat etwas nachgelassen und die Fiebererscheinungen haben aufgehört. Cattaro, Sonntag, 30. Juni. Die Montenegriner haben Abdi Pascha und die Wiribiten im besetzten Nebai angegriffen...

Dresden, 2. Juli. Am 21. Mai — bemerkt die Londoner „Morning-Post“ in einem Artikel über den nordamerikanischen Bürgerkrieg...

Das „St. Petersburg Journal“ enthält einen officiellen Artikel in Bezug auf die Stellung Russlands gegenüber dem Unionprojecte der Donaufürstenthümer.

Das „St. Petersburg Journal“ enthält einen officiellen Artikel in Bezug auf die Stellung Russlands gegenüber dem Unionprojecte der Donaufürstenthümer.

Das „St. Petersburg Journal“ enthält einen officiellen Artikel in Bezug auf die Stellung Russlands gegenüber dem Unionprojecte der Donaufürstenthümer.

Das „St. Petersburg Journal“ enthält einen officiellen Artikel in Bezug auf die Stellung Russlands gegenüber dem Unionprojecte der Donaufürstenthümer.

Das „St. Petersburg Journal“ enthält einen officiellen Artikel in Bezug auf die Stellung Russlands gegenüber dem Unionprojecte der Donaufürstenthümer.

Das „St. Petersburg Journal“ enthält einen officiellen Artikel in Bezug auf die Stellung Russlands gegenüber dem Unionprojecte der Donaufürstenthümer.

Das „St. Petersburg Journal“ enthält einen officiellen Artikel in Bezug auf die Stellung Russlands gegenüber dem Unionprojecte der Donaufürstenthümer.

sehen. Das St. Petersburg Cabinet verlangt nicht weiter, es wird allen Fragen die ernsteste Aufmerksamkeit zuzuwenden und bereit sein, im Verein mit den andern Mächten, eine Lösung herbeizuführen zu helfen...

Dresden, 2. Juli. Die Erste Kammer hat sich heute mit den Differenzpunkten in den beiderseitigen Kammerbeschlüssen beschäftigt.

Wien, 30. Juni. Es verlautet hier mit Bestimmtheit, daß des Kaisers Majestät die Adresse des ungarischen Landtags, sowohl wegen der Form als wegen des Inhalts derselben, annehmen werde...

Das „St. Petersburg Journal“ enthält einen officiellen Artikel in Bezug auf die Stellung Russlands gegenüber dem Unionprojecte der Donaufürstenthümer.

Das „St. Petersburg Journal“ enthält einen officiellen Artikel in Bezug auf die Stellung Russlands gegenüber dem Unionprojecte der Donaufürstenthümer.

Das „St. Petersburg Journal“ enthält einen officiellen Artikel in Bezug auf die Stellung Russlands gegenüber dem Unionprojecte der Donaufürstenthümer.

Das „St. Petersburg Journal“ enthält einen officiellen Artikel in Bezug auf die Stellung Russlands gegenüber dem Unionprojecte der Donaufürstenthümer.

Das „St. Petersburg Journal“ enthält einen officiellen Artikel in Bezug auf die Stellung Russlands gegenüber dem Unionprojecte der Donaufürstenthümer.

Das „St. Petersburg Journal“ enthält einen officiellen Artikel in Bezug auf die Stellung Russlands gegenüber dem Unionprojecte der Donaufürstenthümer.



treuung künftiger deutscher Fürsten entgegenzusehen. — Es liegt in der Pflicht, für mehrere neuorganisirte Regimenter erlauchte Offiziere zu ernennen, Ihre Majestät die Königin und Ihre E. Hoheit die Kronprinzessin sollen zunächst Regimenter erhalten, ebenso soll man eine Anerkennung in der Garnisonvertheilung vornehmen, wovon zunächst diejenigen Regimenter betroffen werden sollen, welche mit neuen Besätzen versehen sind; endlich ist in Bezug auf Militärisches noch zu melden, daß die Verwaltung von den Rekruten des neuen Casernierungsverfahrens, für einzelne Truppenmassen kleinere Häuser zu errichten, so beschleunigt ist, daß man mit der Zeit die in vielfacher Beziehung mangelhafte Einrichtung großer Casernen ganz aufzugeben beabsichtigt. — In den Ministerberathungen, welche in der letzten Zeit ziemlich regelmäßig und in lebhaftem Verlauf stehenden, hat sich unter Andern auch das Augenmerk auf die bereits bevorstehende Wahlbewegung gerichtet; man ist zu dem Beschluß gekommen, den Standpunkt des Programms der Regentenschaft festzuhalten und in dessen Sinn die Politik der Regierung auf jede Weise zu proclamiren und zu vertheidigen; im Uebrigen aber in keiner Weise die Wahlen zu beeinflussen. — Es bezieht sich, daß die Anträge gegen den bisherigen Vizepräsidenten Bahrle noch vor den Reichstagen (21. d. M.) vor die Beschworenen des Reichstages kommen wird. Das Abkündigungsgesuch dieses Schwurgerichtes, welches Bahrle wegen der gegen ihn vorhandenen Anklage der Berliner eingereicht hat, unterliegt gegenwärtig der Prüfung des Kammergerichtes, dürfte indessen abgelehnt werden, andernfalls aber der Zustimmung des Justizministers bedürfen, umhinde, welche die Abmilderung der Anklagezeit verzögern.

— (S. W.) Ihre Maj. die Königin-Witwe ist am Sonnabend nach 9 Uhr von Wien nach Schloß Combourg zurückgekehrt. Am 8. d. M. gedankt dem Besuchen nach, Ihre Majestät für die nach dem Pape Reichenhall und später von dort nach Tegensee zu reisen. — Ihre Maj. Hoheit die Großfürstin Helene von Rußland traf gestern Morgen auf dem niederösterreichischen Eisenbahnhofe hier ein und gedankt heute Abend 8 Uhr nach Baden-Baden weiterzureisen. — Der „E. Z.“ zufolge ist der Oberconsistorialrath Tzielen zum evangelischen Feldprediger der preussischen Armee und zugleich zum württembergischen Mitglied des evangelischen Oberkirchenraths ernannt. — Der „New-Yorker Tribune“ zufolge wäre Hr. Trappman, der preussische Consul von Charleston in Süd-Carolina, der auf dem Dampfer „America“ nach Europa abgereist ist, um ein Paar in Boston als „Berichter“ festgehalten worden. Nach seiner Abreise kam eine Depesche von New-York, Hr. Trappman als „Berichter“ festzunehmen, doch der Befehl kam zu spät, und worin der angegebene Bericht bestand, ist ein Geheimniß. (Nach einer Mitteilung der „National-Zeitung“ wäre Hr. Trappman als Uebersetzer David'scher Capetriebe nach England und zugleich als Depescenträger des englischen Gesandten abgereist.)

— Koburg, 1. Juli. Die Commission des gemeinschaftlichen Landtags hat in verschiedenen Sitzungen ihre, über die mit der Krone Preussens abgeschlossene Militärconvention haltenden Beratungen insoweit vor der Hand beendet, daß in der nächsten Sitzung des Landtags der Bericht der Commission über die neuen der Convention zum Abschluß gebrachte Vereinbarung, nach welcher schon mit dem 1. Juli d. J. die diesseitigen Offiziere in die preussische Armee eintreten und das kognat-gesellschaftliche Contingent dem Commando preussischer Offiziere unterstellt werden soll, zum Vortrag und zur Beschlußfassung gebracht werden wird. — Die diesjährige Generalversammlung der Mitglieder des Nationalvereins wird am Freitag, den 23., und Sonnabend, den 24. August, hier stattfinden. — Seit dem 15. d. M. wird hier ein Localblatt unter der Firma: „Rebinger Anzeiger“ erscheinen, dessen Tendenz namentlich darauf gerichtet ist, dem geschäftstreibenden Publicum Gelegenheit zu bieten, Anzeigen möglichst schnell und billig zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

— Vom Main, 25. Juni, wird der „Südd. Bl.“ der wesentliche Inhalt einer Depesche des badischen Ministers des Auswärtigen, Freiherrn v. Roggenbach, an den badischen Gesandten in Berlin mitgetheilt, worin derselbe sich über den Standpunkt seiner Regierung gegenüber den Vorforderungen nach einer Vereinigung der deutschen Proceßgesetzgebung äußert. Der Streitfrage, ob das erstere der Zweck der Bundesversammlung sein solle, oder ob die badische Regierung keinen Werth belege, wenn nur auf einem der beiden Wege eine Einigung erzielt werde. Dagegen sei darauf Gewicht zu legen, daß der legislativen Gewalt und dem constitutionellen Princip der einzelnen deutschen Staaten kein Eintrag zu mache. Hierbei werde besonders „der Mangel einer Institution zur Aufrechterhaltung des constitutionellen Systems“ sehr empfänglich vermerkt, das bei der Einleitung durch die Landstände der einzelnen Staaten bedeutenden Schaden leide. Dies sollte die Notwendigkeit herbeiführen, „auf Neufindung einer Institution Bedacht zu nehmen, welche die gleichzeitige und gemeinsame Wirksamkeit der deutschen Nation zu einem allen Völkern gemeinsamen Werk ermöglicht, und nicht nur die Zustimmung einzelner Kammern, sondern auch die Zustimmung der Abgeordneten aller deutschen Staaten in sich schließt, indem durch eine solche Einrichtung allein der gemeinschaftliche Zweck in entsprechender Weise erreicht und unter dieser Voraussetzung die legislative Gewalt der einzelnen Staaten einer Beschränkung unterworfen werden könne.“ Die großherzogliche Regierung begnügt sich vorerst mit dieser Hinweisung und „behalte sich vor, bei einer ihr geeignet scheinenden Veranlassung, wo eine als notwendig erkannte gemeinsame Maßregel bedroht sei, durch den Mangel einer berechtigten Institution nicht realisiert werden zu können, die Frage in Anregung zu bringen, ob es nicht an der Zeit sei, mit Begründung eines solchen Organs gemeinsamer gesetzgebender Thätigkeit vorzugehen.

— Frankfurt, 28. Juni. Mit den in der gestrigen Sitzung der Bundesversammlung erstatteten Berichten über die Einführung gleichen Maßes und Gewichts, so wie Bestimmung allgemeiner für ganz Deutschland gültiger Normen bezüglich der Heilmittelverhältnisse treten diese Gegenstände in das Stadium der Vorbereitung ein. Die Anträge der Bundesräthe sind auf Entscheidung dieses Reichs bedingt. Indem Preußen, welches sich an den Beratungen über die Einführung gleichen Maßes und Gewichts nicht unmittelbar betheiligte, für die Regelung der Heilmittelverhältnisse, welche der Ausführung einer Bestimmung des Art. 18 der Bundesacte gleichkommt, die freie Vereinbarung wünscht und nicht den Bundesbeschluß, dem alle Bundesglieder beitreten, gefallenen die Erörterungen des Reichstages der Vorbereitung zu principiellen. Die Mehrheit will die Aufstellung allgemein gültiger Normativbestimmungen.

Die Ausführung solcher Bestimmungen auf dem Wege der Bundesgesetzgebung schließt sich für Preußen eine Vertheiligung der Landtage nicht aus, die Aufstellung widerstreitet somit noch nicht dem constitutionellen Principe und der constitutionellen Praxis, wie eine Berliner Correspondenz der „Allgemeinen Zeitung“ meint, welche schon tochterne Besuchen Antea und Noire mittheilt. — Derselbe v. Wohl, der Nachfolger des Freiherrn v. Marschall in dem Posten eines badischen Bundesratspräsidenten, ist gestern von Heidelberg hier eingetroffen, er hat eine möblierte Wohnung in der „Neuen Rainer Straße“ gemietet.

— Hamburg, 30. Juni. (S. B. Z.) Die Vermittlung zur Ratification des Vertrages über die Abfindung des Stadterbesitzeres wurde mit Einstimmigkeit gestern von der Bürgererschaft ertheilt. Ist doch die Aufhebung des Stadterbesitzeres seit unendlichen Zeiten das heiß ersehnte Strebegiel der gesammten Bevölkerung Hamburgs, und kundete es sich gegenwärtig für die Bürgererschaft auch darum, den Senat in den Stand zu setzen, nach am 1. Juli die Ratification zu beschaffen, um sich jede im Protocoll vom 22. Juni vorgesehene preussische canonische Forderung des Senats für die hamburgische Flagge vom 1. Juli an zu vermeiden. So sehr aber auch kaufmännische Redner gerade diesen Punkt betonten, scheint es noch einigermaßen zweifelhaft, ob Hamburg schon selbst ratificiren wird. Der schon mehrfach mit offiziellen Andeutungen arbeitete des Senats betraute Obergerichtsrath Dr. Krause sprach von allfälligen Erwägungen, welche den Senat möglicherweise veranlassen könnten, mit der Ratification zu zögern, bis man sich vergewissert habe, daß Großbritannien ratificiren werde.

— Paris, 29. Juni. Die Session des Senats ist schon heute geschlossen worden. — Die Verhandlungen des Processes Mirès scheinen eine für den Angeklagten wenig glänzende Wendung zu nehmen. Man sagt, sein Anwalt, Mathieu, habe gestern auf dem Punkte gestanden, die Acten zurückzugeben.

— Paris, 30. Juni. (S. B. Z.) Graf Kreze ist heute Morgen hier angekommen und sofort nach Fontainebleau abgereist. — Heute Morgen begaben sich 400 Mann des ersten Garde-Genarier-Regiments nach Sisy, um dort während des Aufenthalts des Kaisers Garnison zu halten. Der Kaiser wird sich am 4. Juli nach diesem Bivortre begeben. — General Montauban, der beauftragt die hiesige Expedition befehligte, wird am 15. Juli in Marseille eintreffen. Er kommt aber erst nach Capota zurück.

— 1. Juli. (S. B. Z.) Der heutige „Monitor“ veröffentlicht das kaiserliche Decret, welches den Baron Talleyrand-Perigord an Stelle des auf sein Gesuch zur Disposition gestellten Herrn v. Montigny zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am belgischen Hofe ernannt.

— Bern, 29. Juni. (S. B. Z.) Nächsten Montag treten die eidgenössischen Räte zusammen, um in ihrer ordentlichen Jahresversammlung ein reiches Tagesprogramm zu erledigen, welches jedoch im Allgemeinen nur wenige Verhandlungsgegenstände enthält, die für das Ausland von besonderem Interesse sein dürften. Herr Bundesrath Furrer macht eine Cur in Bad Ragaz und wird in der Bundesversammlung nicht erscheinen. Die erste Woche wird wohl nicht viel gearbeitet werden, da das eidgenössische Schützenfest, welches übermorgen in Solothurn eröffnet wird, ohne Zweifel eine bedeutende Zahl von Mitgliedern der Bundesversammlung zu einem Besuche anlocken wird.

— Turin, 30. Juni. (Tel.) In der Deputirtenkammer griff Napoleone bei Gelegenheit der Diskussion über die Anticpe die Allianz mit Frankreich an und sagte, daß England allein der wahre Freund Italiens sei. Hatini sprach zu Gunsten des französischen Bündnisses und schloß aus, daß Frankreich der Schilde der Völkerrechte, nicht nur für Italien, sondern auch für Europa sei. Italien sei dem Kaiser zu großer Gratitude verpflichtet. — Die Journale theilen mit, daß Gladstone während im Commando der Sädarmee ersehen werde. — Die aus Neapel vom 30. Juni über Paris gemeldet wird, waren 600 Bourbonnisten von Rom nach der neapolitanischen Grenze abgezogen. In den neapolitanischen Provinzen trieben die Banden noch immer ihre Wiken.

— Cernförde, 26. Juni. (S. B. Z.) In Vorho ist ein Detachement Ingenieure eingetroffen und hat gestern damit begonnen, auf einer hohen Koppel neben dem sogenannten Ballastberge auf Vorderer Gebiet eine Schanze anzulegen, von wo der Damm, sowie der Hügel beschützt werden kann. Dieses Werk erhält eine sehr vertheilbare Lage und wird im eventuellen Falle sehr vorteilhaft wirken können, ohne daß derselben von feindlicher Seite sonderlich beizufürchten sein wird. Wie man hört, beabsichtigt man noch außer diesem einen Wächterschutzwärter an der Höhe, auf einer hochgelegenen Koppel hinter der Vade-Ankath, ein zweites Werk anzulegen, um von da die Einsezung zum Hafen befeuern zu können. Somit wird hier denn eine starke Position errichtet werden, die im Verein mit einer Flottenabtheilung das Verdrängen eines Feindes, wenn nicht ganz verhindern, so doch sehr erschweren wird.

— Konstantinopel. Die Pariser „Patrie“ vom 29. Juni hat aus Konstantinopel Depeschen über verschiedene Acte des neuen Sultans, die sich auf die familiären Angelegenheiten seines verstorbenen Bruders beziehen, erhalten. Die Civilanstellungen des Palastes werden mit einer ihrer Wichtigkeit und ihrem Range entsprechenden Pension versehen. Die militärischen Persönlichkeiten werden der Krone einverleibt. Alle Frauen des Harems, die keine Kinder haben, werden verheiratet; die, welche Kinder haben, bekommen einen unabhängigen Unterhalt für sich und ihre. Die Schulden des Hauses werden liquidirt und mit den Gütern der kaiserlichen Familie bezahlt. Der neue Sultan hat seinem Neffen Mehmed Murad (Stend, dem ältesten Sohne Abduls Medschids, den Titel Pascha verliehen und ihm ein ansehnliches Auskommen zugesichert. Ein Gleides that er für die übrigen Kinder seines Bruders. Zwei derselben treten auf ihren Wunsch in die Militärschule von Konstantinopel ein. Die Civilliste des Sultans betrug bisher durchschnittlich 70 bis 75 Millionen. Abdul Aziz hat verfügt, daß eine Summe von 12 Millionen, außer dem Ertrage seiner ausgezeichnet verwalteten Güter, für ihn und seine Familie ausreichte. Man weiß noch nicht, welchen der Palaste seines Bruders der Sultan beziehen wird. Bis jetzt wohnt er noch in einem sehr beschönigten Nebenbau des alten Serails, in der Nähe des goldenen Horns. — Nach einer andern Depesche aus Konstantinopel ist Mehmed Ali, Bruder des Verstorbenen von Aegypten, eines plötzlichen Todes (infolge eines Schlaganfalls) in Konstantinopel verstorben. — In Konstantinopel herrscht, nach allen Nachrichten, die vollkommenste Ruhe.

— New-York, 18. Juni. (W. B. Z.) Am leichtesten geht es in diesem Augenblicke auf dem westlichen Kriegsschauplatze zu, — oder vielmehr auf einem neuen Kriegsschauplatze, der im Westen entstanden ist, denn zwischen Mexiko und Calvo ist noch Alles beim Alten. In Missouri hat der republikanische Gouverneur Jackson am 12. Juni förmlich Krieg an die Bundesregierung erklärt und 50,000 Mann Miliz gegen sie aufgebieten. Doch er auch nur ein Schein dieser Zahl aufbringen wird, ist kaum wahrscheinlich; er rechnet aber auf Luzon aus Arkansas und dem Indianengebiet. Das an beide grenzende, noch sehr wilde und schwach besetzte mexicanische Gebiet des Staates ist der einzige Theil desselben, auf dem er hoffen kann, sich eine Zeit lang zu halten. Unmittelbar nach dem Eintreffen der Kriegserklärung in St. Louis zog Oberst Sigel (aus Baden) mit seinem Regimente nach dem Südrhein des Staates ab, um dort die Rebellen einzuschließen, und General Ponsog mit 2500 oder 3000 Mann nach der 120 engl. Meilen oberhalb am Missouri gelegenen Staatshauptstadt Jefferson City. Aus dieser entließ der republikanische Gouverneur sammt seinen Spießgesellen nach dem 60 Meilen weiter oben gelegenen Booneville, wo er mit ca. 2000 Rebellen eine befehlige Stellung eingenommen haben soll. Am 15. Juni traf die Pioniers-Expedition in Jefferson ein und ward von den meist bundestreuen Bewohnern mit Jubel empfangen. Oberst Heinrich Plehlein (Herausgeber des „Anzeigers des Westens“) ward zum Stabscommandanten ernannt und blieb mit einem Regimente dort, während Ponsog weiter zog, um den Gouverneur einzufangen, oder nach den untergeordneten Behörden des Districts hinabzuziehen. Eine noch nicht völlig bestätigte Nachricht meldet, daß General Ponsog das Rebellen-Contingent angriffen, und daß dasselbe mit einem Verluste von 300 Toden und 600 Gefangenen vollständig gesprengt worden sei. In der nördlich vom Missouri gelegenen Hälfte des Staates werden die Republikaner durch ein oder zwei Palatinen befehligt aus St. Louis, zwei Regimenter aus Iowa, eins aus Kansas, und einige Compagnien aus Illinois zurückgehalten. Es sind fast ausschließlich die Deutschen, welche in Missouri den Kampf für die Union führen. So erstlich und ehrenvoll das ist, hat es doch seine Unannehmlichkeiten. Der republikanische Haß gegen die Deutschen ist unter den einzelnen Amerikanern in größerer Stärke als je zuvor wieder aufgetaucht. Der Gedanke, von den „good damned Dutch“ beherzigt zu werden, ist den Soldaten unangenehm. Die Folge ist, daß die Soldaten überall, wo es historisch geschehen kann, die Deutschen aus dem Militärdienst ausschließen. Menschliche Einmordungen von Deutschen sind etwas Gewöhnliches geworden. Erst gestern wieder ward in St. Louis auf eine deutsche Compagnie von den Besten eines Gerichtshofes verurtheilt und der Hauptmann niedergeschossen. Die Compagnie aber gab Feuer und erlegte ein halbes Dutzend der mörderischen Rebellen. Die Sprache wird verstanden. — In Wheeling lag seit dem 11. der von dem bundesstreuen Virginien berufenen Volkswacht. Er hat beschlossen, seine Theilung des Staates vorzunehmen, sondern alle Staatsämter, deren Inhaber sich im Aufrebe gegen den Bund befinden, für vacant zu erklären, neue, bundestreue Behörden einzusetzen, die nach Unterjochung der Rebellen in Richmond fungiren sollen, und schließlich dem ganzen Staat zu regneren. — In Maryland haben am 12. die Wahlen zum Congresse stattgefunden. Das Resultat dieser Wahlen liefert Maryland definitiv dem Bunde.

— Landtagsverhandlungen. Erste Kammer. LXXIII. öffentl. Sitzung, Dienstag, 2. Juli, Bern, 11 Uhr. Am Ministerische anwesend die Herren: Geh. Rath Dr. Weingart, geh. Reg.-Rath Jost und geh. Reg.-Rath v. Pflug. Auf der Tagesordnung steht zuerst die Beratung des erweiterten Berichts der ersten Deputation (Referent Bürgermeister Henzig) über den Bescheid zur, das Verfabren in Kaufausen betreffend. Dieser Bericht betrifft die Differenzen zwischen den Beschlüssen beider Kammern über diese Vorlage. Bei der heutigen Beratung werden die Differenzen größtentheils durch Beitritt der ersten Kammer zu den abweichenden Beschlüssen der zweiten Kammer ausgeglichen. Amantlich tritt die Kammer auch den Beschlüssen der zweiten Kammer bei, wodurch die Ausweisung von der Vorchrift vorheriger ordnungsgemäßer Genehmigung bei Renten erneuert, die 14tägige Frist für Prüfung der Renten in einen allgemeinen Antrag auf Beschlusung verwanandelt wird und die Strafflose herabgesetzt werden. Bei den §§. 2, 3, 6 und 7 verläßt die Erste Kammer zum Theil bei ihren früheren Beschlüssen, u. A. auch dabei, daß jedenfalls eine technische Prüfung der Baupläne stattfinden solle. Sodann erstattete Referent Kraft für die zweite Deputation mündlichen Bericht über die Petition, das Kampfen der Waaren und Aushebung der Finnen zur Leipziger Messe betreffend. Die Kammer beschließt, dem Beschlusse der zweiten Kammer, welche Petition der Regierung zur Kenntnissnahme zu übergeben, beizutreten, nachdem Geh. Rath Dr. Weingart bemerkt: es möge von den Verhandlungen mit der hiesigen Leipziger Behörde ab, ob die Schwierigkeiten sich bald beseitigen lassen würden, welche einer Regelung dieser Angelegenheit im Sinne der Petenten entgegenstehen. — Zuletzt kam der Antrag des Abg. Hym an Aushebung der Fleischbeschau zur Beratung, wofür derselbe Referent Bericht erstattete. Die Deputation beantragt — anstatt des in der zweiten Kammer gestellten Beschlusses, die Regierung um Aufhebung der Verordnung über die Fleischbeschau vom 26. Juni 1859 anzugehen — um eine Modifikation jener Verordnung dahin zu erstuchen, daß die Einrichtung bezüglich der Fleischbeschau zu sanitätspolizeilicher Controle des Lichtschers überlassen bleibe. Geh. Reg.-Rath v. Pflug ertheilt das Einverständnis der Regierung mit diesem Deputationsantrage, wofür die Kammer demselben einhellig beistimmt. (Schluß der Sitzung.)

Zweite Kammer. CV. öffentliche Sitzung, Montag, 1. Juli, Bern, 11 Uhr.

Als Vertreter der Regierung anwesend die Herren: Staatsminister Freiherr v. Friesen und die Geh. Räte Dr. Weingart und Freiherr v. Weissenbach. Zuerst wurde der für den Abg. Dr. Baumann auf Steinbach eingebrachte Stellenwechsel, Ab. Baumann auf Treben, verhandelt. Eingegangen war u. A. das aller-

höchste Decret, die Befegung des Staatsgerichtshofes betreffend, wonach in durch Hing. Ernennung zu belegenden Stellen in der nächsten Periode eine Aenderung nicht stattfindet.

Auf der Tagesordnung stand die Beratung des Beschlusses der außerordentlichen Deputation (Ref. Abg. Fr. Blaymann) über den Bescheid wegen Errichtung einer Landesculturanstalt. Derselbe soll, nach Art der durch die Landrentenbank bewirkten Vermittlung von Anleihenkapitalen und mitbefördert durch die Verwaltung derselben, die Beschaffung von Kapitalen zu günstigen Landculturanlagen, zunächst Wasserlaufs-Verrichtungen, so u. Entwürfenanlagen erreichen. Die Deputation empfiehlt den Entwurf angelegentlich zur Annahme. Ein zu Errichtung der allgemeinen Debatte vom Abg. Stockmann gestellter Antrag, in der hiesigen Schrift zu beantragen: die Staatsregierung wolle dahin wirken, daß infolge des Beschlusses von 1855 über Errichtung von Wasserläufen eintretende Wasserlaufsregulirungen entweder für die ganze Länge des Wasserlaufs oder theilweise, doch nur vom ablaufenden Gabe des Wasserlaufs genehmigt werden, wird vom Präsidenten nicht mit dem Berathungsgegenstande conner gefunden und, auf Rath des Herrn von Antragssteller als selbständiger Eingeklärt, der dritten Deputation vertrieben.

Abg. Schenk hätte dem mündlichen Zustande noch eine ausgedehntere Anwendung gewünscht, theils durch Hinzueinklang noch anderer landwirthschaftlicher Zweige, theils durch Annahme möglichst kleiner Summen. In ersterer Beziehung deutete er an die oft sehr kostspieligen und verwickelten Zusammenfassungen (er sei selbst an einer 17tägigen theilhaftig gewesen) und Gemeinheitsvertheilungen. In der andern sollte durch Emision von nicht unter Hundert Thalernischen wohl nicht der Ausfluß kleinerer Kapitalien ausgeglichen werden?

Abg. Georgi findet dem Standpunkte der Finanzdeputation, welche die berichterstattende zugewogen, zwar eine Concurrenz seitens des vierprocentigen mit Specialhypothek versehenen Papieres gegenüber Staatscredittobligationen nicht ausgeschlossen, dies jedoch bei der vermuthlich nicht allzu großen Gesamtsumme nicht gerade bedenklich, ebenso wenig die auf den Staat entfallenden Verwaltungskosten. Wohl aber müsse der Bank, entsprechend der Wichtigkeit der Verpflichtungen, sich ihrer Schuld durch Kapitalauszahlung zu entziehen, eine gleiche durch sichere Auslosungen, analog den Staatsanleihen, gegeben sein.

Staatsminister Freiherr v. Friesen erklärt das grundsätzliche Einverständnis der Regierung. Derselbe habe diesen Punkt jedoch für selbstverständlich gehalten. Doch habe er eine bei. Einseitigkeit selbst in Abfert.

Referent ist hierdurch des Weiteren entbunden.

§§. 1 und 2 werden ohne Debatte angenommen. Bei §. 3 (Rück des Instituts) beantragt Abg. Schenk, nachdem laut Erklärung des Referenten der bei. Antrag der zweiten Kammer bei Beratung des Zusammenfassungsbeschlusses nicht mehr erörtert, einen Zusatz, wonach die Kosten für die Grundstücksvertheilungen und Gemeinheitsvertheilungen der Landesculturanstalt ebenfalls sollen übernommen werden können.

Vizepräsident Dehmichen dagegen, weil die Kostenabnahme den Widerspruch nicht verheißt werden. Abg. Schenk erinnert an das neue Verfahren. Es blieben aus die Gemeinheitsvertheilungen und die technischen Schwierigkeiten.

Abg. Dörckling, der das Gesetz, obwohl von speciell landwirthschaftlichem Interesse, mit Freuden begrüßt, will weiter gegangen sein, als der Entwurf. Man könnte oder vielleicht ganze Gemeinden berücksichtigen.

Geh. Rath Dr. Weingart: Dem siehe schon meist das formelle Erforderniß der hypothekarischen Eintragung entgegen. Referent wartet vor Wiederspruch in den Beschlüssen, wozu Abg. v. Friesen bemerkt, ein materielles Bedenken sei früher nicht erfolgt. Hieraus wird der Paragraph einstimmig angenommen, der Schenk'sche Antrag gegen 8 Stimmen abgelehnt.

§§. 4—10 werden ohne Debatte nach den meist nur redactionelle Aenderungen enthaltenden Deputationsbeschlüssen angenommen.

Bei §. 11 beantragt Abg. Schenk die Landesculturanstalt bis zu 10 Tdr. abzurufen zu lassen. Geh. Rath Dr. Weingart: Man habe mit Fixierung des Appoints auf mindestens 100 Tdr. die Ueberweisung kleinerer Beträge keineswegs auszuschließen wollen, da nach §. 3 jede durch 4 Pfennige theilbare Rente übernommen werden dürfe. Man werde eben diese Summen haat auszahlen und dafür zusammen Preise ausgeben.

Abg. Gänther verlangt eine Controle der wirklichen Ausführung der angebotenen Anlage, die auch das Gesetz von 1855 nicht enthalte. Er beantragt daher rathenweise Auszahlung nach Maßgabe der fortwährenden Arbeiten unter Ueberwachung der Generalcommission.

Abg. Schenk nicht beizutreten seinen Antrag zurück. Geh. Rath Dr. Weingart: Die Tendenz des Gänther'schen Antrags theile die Regierung, doch habe er Bedenken, hinsichtlich der Ausführung mehr ins Gesetz aufzunehmen, als schon darin steht, und dies besage bereits Aufrechterhaltung, „nach dem von der Generalcommission zu beurtheilenden Bedarfe.“ Auch gehe es zu weit, der letztern in allen Fällen eine specielle Ueberwachung gesetzlich vorzuschreiben. Wo, wie häufig, davon unbedenklich abgesehen werden könne, wäre dies unnützer Kostenanwand und Genu. Abg. Gänther findet die Worte des Entwurfs doch nicht bezeichnend genug. Die Bank selbst liege zwar keine Gefahr, wenn man sie einigermassen als Hypothekentrag benutzte. So sehr er aber eine solche Wünsche, theils doch die gegenwärtige nicht dazu benutzt werden. Geh. Rath Dr. Weingart beizutreten sich auf die vom Vordränger selbst erwirkte Befestigung der Hypothekarier, wenn das Gut nicht wirklich mortifiziert werde. Diese würden dann nicht zurücktreten.

Abg. Eichornius: Das Einverständnis kann ja vom Appellationsgericht ergründet werden. Referent bezieht sich auf das vom I. Commissar Besagte. Hieraus wird die Gänther'sche Fassung des Paragraphen mit 30 gegen 23 Stimmen abgelehnt, die ursprüngliche einstimmig angenommen. §§. 12—17 werden ohne Debatte angenommen.

Als Ersatz eines hierzu von der Regierung stat. del von der Deputation beanstandeten §. 15 vorgeschlagenen Zusatzes, sowie einiger Zusätze der letztern bei spätem Paragraphen, und als Ergänzung des in der allgemeinen Debatte vom Abg. Georgi gestellten Wunschschlusse Geh. Rath Frhr. v. Weissenbach folgenden neuen §. 15 vorzulegen:

„Ander, als bei §. 16 gebühren Mittel (planmäßige Nachzahlungen) der Werk Finnen, wenn die solche in Bundesvertheilungen zugiehn (vergl. §. 20), zur Amortisation der



Provinzialnachrichten.

Die Provinzialverwaltung in Thüringen... Die Provinzialverwaltung in Thüringen...

Die Provinzialverwaltung in Thüringen... Die Provinzialverwaltung in Thüringen...

Der Entwurf eines Civilgesetzbuchs für das Königreich Sachsen.

Dresden, am 28. Juni 1861. Die Regierung ist in der neueren Zeit von der Tagespresse wiederholt wegen der ferneren Behandlung des bürgerlichen Gesetzbuchs angegriffen worden.

Zweite Kammer.

CVL. öffentl. Sitzung, Dienstag, 2. Juli, Vorm. 10 Uhr.

Am Mittwochthe waren anwesend die Staatsminister Freiherr v. Beust und Freiherr v. Friesen, die G. R. Käthe Dr. Weinlig, v. Ehrenstein und Frey.

Sodann erstattete Vicepräsident Dezmichen namentlich der Finanzdeputation mündlich andeutenden Bericht über das von der Zweiten Kammer abgelehnte, von der ersten bewilligte Postulat von 2000 Thlr. für einen Geschäftsträgerposten in Hannover.

Die Regierung ist in der neueren Zeit von der Tagespresse wiederholt wegen der ferneren Behandlung des bürgerlichen Gesetzbuchs angegriffen worden.

Statistik und Volkswirtschaft.

Veränderungen des Krankenbestandes im Landes-Kranken- und Siedehaus zu Hubertusburg im Jahre 1860.

Bestand am 1. Januar 1860: im Landeskrankenhaus 23 (20 männl., 3 weibl.), im Siedehaus 13 (4 m., 9 w.).

Dresdner Nachrichten.

Im Monat Juni d. J. betrug der Totalumsatz bei dieser Sparkasse 68,864 Thlr. 0/2 Ngr., indem 31,293 Thlr. 6/2 Ngr. von 2101 Einlegern eingezahlt.

Die hier bestehende Gesellschaft „Saronia“

beabsichtigt, nächsten Sonntag (7. Juli) einen Ausflug nach Leipzig zu unternehmen. Die Gesellschaft wird ungefähr 400 Köpfe zählen.

Ein Geschäftshaus

mit großen Kellereien, ganz neu gebaut, in der schönsten Straße einer der ersten Städte Thüringens, nahe der Sächsischen Grenze.

Ein nettes Familiengrundstück

neu, im Schweizerstil gebaut und mit Decoration, eine Stunde von Dresden, mit vielen Annehmlichkeiten verbunden.

Der evangelische Sänglingsverein zu Dresden

wird, so Gott will, Sonntag, den 7. Juli sein drittes Jahresfest feiern. Wir laden daher alle Vorsteher und Mitglieder der auswärtigen Sänglingsvereine, sowie alle sonstigen Freunde unserer Vereinszwecke.

Der Vereinsvorstand.

Hilfspräsident Hermann, Vorsitzender.

Ansichten der Volkswirtschaft

aus dem geschichtlichen Standpunkte.

Von Wilhelm Roscher. Zweiter unveränderter Abdruck.

Albrecht Dürer's

Kupferstiche, Radrungen, Holzschnitte und Zeichnungen, unter besonderer Berücksichtigung der dazu verwandten Papiere und deren Wasserzeichen.

Oberbaurath H. Hausmann. Mit einem Holzschnitt und acht Tafeln Abbildungen der Wasserzeichen.

Bekanntmachung.

Durch die Auffindung des Leichnams des in der Obere deunglückten Postmannes Lehmann ist bei dem am 27. vor. Mts. erfolgten Bekanntmachung ihre Freilegung gefunden.

Königliche Polizei-Direction.

H. Schwan, Polizeirath, Oester.

Bekanntmachung.

Das von der Wilsdrufferstraße nach der Schöffelgasse führende Lurgraben wird wegen eines an dem Grundstücke Nr. 7 der Wilsdrufferstraße vorzunehmenden Baus, auf 2 bis 3 Wochen für Fußgänger und Wagen gesperrt.

Königliche Polizei-Direction.

H. Schwan, Polizeirath, Heßler.

legten ohne vorgängige Auslösung besitzen, im Uebri-

den die vorgängige Auslösung besitzen, im Uebri-

Zweite Kammer.

CVL. öffentl. Sitzung, Dienstag, 2. Juli, Vorm. 10 Uhr.

Am Mittwochthe waren anwesend die Staatsminister Freiherr v. Beust und Freiherr v. Friesen, die G. R. Käthe Dr. Weinlig, v. Ehrenstein und Frey.

Sodann erstattete Vicepräsident Dezmichen namentlich der Finanzdeputation mündlich andeutenden Bericht über das von der Zweiten Kammer abgelehnte, von der ersten bewilligte Postulat von 2000 Thlr. für einen Geschäftsträgerposten in Hannover.

Die Regierung ist in der neueren Zeit von der Tagespresse wiederholt wegen der ferneren Behandlung des bürgerlichen Gesetzbuchs angegriffen worden.

Dresdner Nachrichten.

Im Monat Juni d. J. betrug der Totalumsatz bei dieser Sparkasse 68,864 Thlr. 0/2 Ngr., indem 31,293 Thlr. 6/2 Ngr. von 2101 Einlegern eingezahlt.

Die hier bestehende Gesellschaft „Saronia“

beabsichtigt, nächsten Sonntag (7. Juli) einen Ausflug nach Leipzig zu unternehmen. Die Gesellschaft wird ungefähr 400 Köpfe zählen.

Ein Geschäftshaus

mit großen Kellereien, ganz neu gebaut, in der schönsten Straße einer der ersten Städte Thüringens, nahe der Sächsischen Grenze.

Ein nettes Familiengrundstück

neu, im Schweizerstil gebaut und mit Decoration, eine Stunde von Dresden, mit vielen Annehmlichkeiten verbunden.

Oberbaurath H. Hausmann. Mit einem Holzschnitt und acht Tafeln Abbildungen der Wasserzeichen.

Albrecht Dürer's

Kupferstiche, Radrungen, Holzschnitte und Zeichnungen, unter besonderer Berücksichtigung der dazu verwandten Papiere und deren Wasserzeichen.

Oberbaurath H. Hausmann. Mit einem Holzschnitt und acht Tafeln Abbildungen der Wasserzeichen.



Wir führen Wissen.





K. k. priv. österr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.

Die General-Direction der k. k. priv. österr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft...

Die Zahlung geschieht vom 2. Juli d. J. anfangen in Wien bei der Haupt-Cassa...

Die verlosenen Actien (Genusscheine) sind bei der Cassa in Original zur Abkempfung...

Wien, am 21. Juni 1861. Von der General-Direction.

Hamburg - Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend.

Post-Dampfschiff Borussia, Capt. Trautmann, am Sonntag Morgen, den 14. Juli...

Passagepreise: Nach New-York Pr. Cr. 150, Pr. Cr. 100, Pr. Cr. 60...

Die Expeditionen der obigen Gesellschaft gebührenden Segelpacketschiffe finden statt...

Zu obigen Ueberfahrtsgelegenheiten können die Plätze schon bei mir ohne weitere...

August Knorr, Neustadt-Dresden, Königsstrasse 2, bevollmächtigter Agent.

Echt orientalisches Rosen- und Orangenblüthenwasser. Gleich dieselben bei uns noch wenig bekannt sind...

Nordseebad Helgoland

eröffnet seine diesjährige Saison am 16. Juni und beschliesst dieselbe am 1. October...

Seit Anfang vorigen Jahres steht Helgoland mittelst Telegraph in unmittelbarer...

Berliner Porzellan-Niederlage Dresden

Die von mir erfundene und von der hohen Königl. Sächs. Staats-Regierung patentirte...

Meteorologische Beobachtungen. Table with columns for date, time, temperature, wind, etc.

!! Hilferuf !!

Unglück über Unglück! Auch Elterlein, das arme, gewerblose, tiefverschuldete Elterlein im Obererzgebirge hat ein hartes betroffen...

Edle Christenherzen, Hilfe thut noth; helfe, wer helfen kann. Der unter amschauptmannschaftlicher Veranlassung hier gebildete...

Wesigner, A. Hofmeister; Ullmann, Bürgermeist. a. D.; Becker, Pfarrer; Große, interimistischer Bürgermeist. aus Grünhain; Herrmann, Hüttenbesitzer und...

In Dresden sind zur Annahme von Beiträgen bereit: Die Kgl. Expedition des Dresdner Journals, Marienstraße Nr. 7; Herr G. Schönfeld's Buchh. (G. A. Berner), Schloßstraße vis-à-vis dem...

Für Touristen empfehle ich meine bereits im vorigen Jahre mit so grossem Beifall aufgenommenen Taschen-Regenschirme...

LIBRAIRIE CATHOLIQUE DE PERISSE FRERES REGIS RUFFET et Co, successeurs, 38, rue St-Sulpice, à PARIS.

LA LIBERTÉ DE L'ÉGLISE Par Mgr DUPANLOUP, Evêque d'Orléans.

Kabinet-Pianino's, Kabinet-Flügel, Piano-fabrik von August Lehmann, Topfergasse Nr. 8.

Neue werthvolle Musikalien. Verlag Königl. Hof- von Musikalien-Handlung.

Die Psalmen der heiligen Schrift. In Dichtungen von Julius Hammer.

Statt jeder besonderen Meldung. Erste früh 10 1/2 Uhr: verschied sanft nach langen Leiden...

Photogr. Atelier von C. Hahn, Waisenhausstr. 34. Tageskalender. Mittwoch, den 3. Juli.

Tagungsordnung der Kammer. I. Kammer. Mittwoch, den 3. Juli, Donnerstags 10 Uhr. II. Kammer. Mittwoch, den 3. Juli, Donnerstags 10 Uhr.

Neueste Börse-Nachrichten.

Leipzig, Dienstag, 2. Juli. Amsd., flüchtige Staatspapiere v. 1855 3% 88% O.; do. v. 1847 4% 102% O.; do. v. 1852 4%...

Wien, Dienstag, 2. Juli. National-Anleihe 79,95; 5% Metall. 68,25; Bankaction 75,1; Actien d. Credit. 173,40; Banko 138,25; Währz. 6,57; Silber-Ragio 137,25.

Bei der letzten stattgehabten Ziehung der Credit-Loose wurden nachstehende Serien gezogen: 73, 400, 637, 816, 1088, 1330, 1389, 1740, 1763, 1774, 2277, 2413, 2599, 2699, 3168, 3175, 3802, 3920.

Berlin, Dienstag 2. Juli. Staatspapiere: Preuss. Staatsanleihe 3 1/2% 89% O.; 4% neue Anleihe 102% O.; Nat.-Anl. 57% O.; 3 1/2% Preuss. Anl. 125 O.; 5% neue preuss. Anl. 107% O.; 5% Pr. Met. 45% O.; 5% Pr. Credit-Loose: Verlosung; Pr. neue Anleihe 60% O.; Preuss. poln. Schuldobligationen 4% 80 O.; Bankactien: Darmstädter 74 1/2 O.; do. Dessauer 22% O.; do. Sauer 69% O.; do. Leipziger 52% O.; do. Weimarsche 74% O.; Creditactien: Dessauer 9% O.; do. Sauer 32% O.; do. Leipziger 64% O.; do. Sauer 61% O.; Eisenbahnactien: Berlin-Anhalter 130 O.; do. Berlin-Stettin 117% O.; do. Verba 156 O.; do. Köln-Braden 159% O.; do. Reichs-Oberbahnen 34 O.; do. Mainz-Ludwigsh. 107% O.; do. Nordbahn Preuss. 44% O.; do. ober-schlesische 117% O.; do. Pr. Hann. 127% O.; do. Rheinische 86% O.; do. Thüringer 108% O.; do. Dannt. 72% O.; Anst. d. S. 141% O.; Hamburg k. S. 150% O.; London 3 Pr. 6,20% O.; Paris 2 Pr. 79 1/2 O.; Wien 2 Pr. 71% O.; Frankfurt a. M. 56,22 O.

Dresdner Börse, 2. Juli. Staatspapiere und Actien. K. (Kgl.) Staatspapiere v. 1830 u. 1831 u. 1832 u. 1833 u. 1834 u. 1835 u. 1836 u. 1837 u. 1838 u. 1839 u. 1840 u. 1841 u. 1842 u. 1843 u. 1844 u. 1845 u. 1846 u. 1847 u. 1848 u. 1849 u. 1850 u. 1851 u. 1852 u. 1853 u. 1854 u. 1855 u. 1856 u. 1857 u. 1858 u. 1859 u. 1860 u. 1861 u. 1862 u. 1863 u. 1864 u. 1865 u. 1866 u. 1867 u. 1868 u. 1869 u. 1870 u. 1871 u. 1872 u. 1873 u. 1874 u. 1875 u. 1876 u. 1877 u. 1878 u. 1879 u. 1880 u. 1881 u. 1882 u. 1883 u. 1884 u. 1885 u. 1886 u. 1887 u. 1888 u. 1889 u. 1890 u. 1891 u. 1892 u. 1893 u. 1894 u. 1895 u. 1896 u. 1897 u. 1898 u. 1899 u. 1900 u. 1901 u. 1902 u. 1903 u. 1904 u. 1905 u. 1906 u. 1907 u. 1908 u. 1909 u. 1910 u. 1911 u. 1912 u. 1913 u. 1914 u. 1915 u. 1916 u. 1917 u. 1918 u. 1919 u. 1920 u. 1921 u. 1922 u. 1923 u. 1924 u. 1925 u. 1926 u. 1927 u. 1928 u. 1929 u. 1930 u. 1931 u. 1932 u. 1933 u. 1934 u. 1935 u. 1936 u. 1937 u. 1938 u. 1939 u. 1940 u. 1941 u. 1942 u. 1943 u. 1944 u. 1945 u. 1946 u. 1947 u. 1948 u. 1949 u. 1950 u. 1951 u. 1952 u. 1953 u. 1954 u. 1955 u. 1956 u. 1957 u. 1958 u. 1959 u. 1960 u. 1961 u. 1962 u. 1963 u. 1964 u. 1965 u. 1966 u. 1967 u. 1968 u. 1969 u. 1970 u. 1971 u. 1972 u. 1973 u. 1974 u. 1975 u. 1976 u. 1977 u. 1978 u. 1979 u. 1980 u. 1981 u. 1982 u. 1983 u. 1984 u. 1985 u. 1986 u. 1987 u. 1988 u. 1989 u. 1990 u. 1991 u. 1992 u. 1993 u. 1994 u. 1995 u. 1996 u. 1997 u. 1998 u. 1999 u. 2000 u. 2001 u. 2002 u. 2003 u. 2004 u. 2005 u. 2006 u. 2007 u. 2008 u. 2009 u. 2010 u. 2011 u. 2012 u. 2013 u. 2014 u. 2015 u. 2016 u. 2017 u. 2018 u. 2019 u. 2020 u. 2021 u. 2022 u. 2023 u. 2024 u. 2025 u. 2026 u. 2027 u. 2028 u. 2029 u. 2030 u. 2031 u. 2032 u. 2033 u. 2034 u. 2035 u. 2036 u. 2037 u. 2038 u. 2039 u. 2040 u. 2041 u. 2042 u. 2043 u. 2044 u. 2045 u. 2046 u. 2047 u. 2048 u. 2049 u. 2050 u. 2051 u. 2052 u. 2053 u. 2054 u. 2055 u. 2056 u. 2057 u. 2058 u. 2059 u. 2060 u. 2061 u. 2062 u. 2063 u. 2064 u. 2065 u. 2066 u. 2067 u. 2068 u. 2069 u. 2070 u. 2071 u. 2072 u. 2073 u. 2074 u. 2075 u. 2076 u. 2077 u. 2078 u. 2079 u. 2080 u. 2081 u. 2082 u. 2083 u. 2084 u. 2085 u. 2086 u. 2087 u. 2088 u. 2089 u. 2090 u. 2091 u. 2092 u. 2093 u. 2094 u. 2095 u. 2096 u. 2097 u. 2098 u. 2099 u. 2100 u. 2101 u. 2102 u. 2103 u. 2104 u. 2105 u. 2106 u. 2107 u. 2108 u. 2109 u. 2110 u. 2111 u. 2112 u. 2113 u. 2114 u. 2115 u. 2116 u. 2117 u. 2118 u. 2119 u. 2120 u. 2121 u. 2122 u. 2123 u. 2124 u. 2125 u. 2126 u. 2127 u. 2128 u. 2129 u. 2130 u. 2131 u. 2132 u. 2133 u. 2134 u. 2135 u. 2136 u. 2137 u. 2138 u. 2139 u. 2140 u. 2141 u. 2142 u. 2143 u. 2144 u. 2145 u. 2146 u. 2147 u. 2148 u. 2149 u. 2150 u. 2151 u. 2152 u. 2153 u. 2154 u. 2155 u. 2156 u. 2157 u. 2158 u. 2159 u. 2160 u. 2161 u. 2162 u. 2163 u. 2164 u. 2165 u. 2166 u. 2167 u. 2168 u. 2169 u. 2170 u. 2171 u. 2172 u. 2173 u. 2174 u. 2175 u. 2176 u. 2177 u. 2178 u. 2179 u. 2180 u. 2181 u. 2182 u. 2183 u. 2184 u. 2185 u. 2186 u. 2187 u. 2188 u. 2189 u. 2190 u. 2191 u. 2192 u. 2193 u. 2194 u. 2195 u. 2196 u. 2197 u. 2198 u. 2199 u. 2200 u. 2201 u. 2202 u. 2203 u. 2204 u. 2205 u. 2206 u. 2207 u. 2208 u. 2209 u. 2210 u. 2211 u. 2212 u. 2213 u. 2214 u. 2215 u. 2216 u. 2217 u. 2218 u. 2219 u. 2220 u. 2221 u. 2222 u. 2223 u. 2224 u. 2225 u. 2226 u. 2227 u. 2228 u. 2229 u. 2230 u. 2231 u. 2232 u. 2233 u. 2234 u. 2235 u. 2236 u. 2237 u. 2238 u. 2239 u. 2240 u. 2241 u. 2242 u. 2243 u. 2244 u. 2245 u. 2246 u. 2247 u. 2248 u. 2249 u. 2250 u. 2251 u. 2252 u. 2253 u. 2254 u. 2255 u. 2256 u. 2257 u. 2258 u. 2259 u. 2260 u. 2261 u. 2262 u. 2263 u. 2264 u. 2265 u. 2266 u. 2267 u. 2268 u. 2269 u. 2270 u. 2271 u. 2272 u. 2273 u. 2274 u. 2275 u. 2276 u. 2277 u. 2278 u. 2279 u. 2280 u. 2281 u. 2282 u. 2283 u. 2284 u. 2285 u. 2286 u. 2287 u. 2288 u. 2289 u. 2290 u. 2291 u. 2292 u. 2293 u. 2294 u. 2295 u. 2296 u. 2297 u. 2298 u. 2299 u. 2300 u. 2301 u. 2302 u. 2303 u. 2304 u. 2305 u. 2306 u. 2307 u. 2308 u. 2309 u. 2310 u. 2311 u. 2312 u. 2313 u. 2314 u. 2315 u. 2316 u. 2317 u. 2318 u. 2319 u. 2320 u. 2321 u. 2322 u. 2323 u. 2324 u. 2325 u. 2326 u. 2327 u. 2328 u. 2329 u. 2330 u. 2331 u. 2332 u. 2333 u. 2334 u. 2335 u. 2336 u. 2337 u. 2338 u. 2339 u. 2340 u. 2341 u. 2342 u. 2343 u. 2344 u. 2345 u. 2346 u. 2347 u. 2348 u. 2349 u. 2350 u. 2351 u. 2352 u. 2353 u. 2354 u. 2355 u. 2356 u. 2357 u. 2358 u. 2359 u. 2360 u. 2361 u. 2362 u. 2363 u. 2364 u. 2365 u. 2366 u. 2367 u. 2368 u. 2369 u. 2370 u. 2371 u. 2372 u. 2373 u. 2374 u. 2375 u. 2376 u. 2377 u. 2378 u. 2379 u. 2380 u. 2381 u. 2382 u. 2383 u. 2384 u. 2385 u. 2386 u. 2387 u. 2388 u. 2389 u. 2390 u. 2391 u. 2392 u. 2393 u. 2394 u. 2395 u. 2396 u. 2397 u. 2398 u. 2399 u. 2400 u. 2401 u. 2402 u. 2403 u. 2404 u. 2405 u. 2406 u. 2407 u. 2408 u. 2409 u. 2410 u. 2411 u. 2412 u. 2413 u. 2414 u. 2415 u. 2416 u. 2417 u. 2418 u. 2419 u. 2420 u. 2421 u. 2422 u. 2423 u. 2424 u. 2425 u. 2426 u. 2427 u. 2428 u. 2429 u. 2430 u. 2431 u. 2432 u. 2433 u. 2434 u. 2435 u. 2436 u. 2437 u. 2438 u. 2439 u. 2440 u. 2441 u. 2442 u. 2443 u. 2444 u. 2445 u. 2446 u. 2447 u. 2448 u. 2449 u. 2450 u. 2451 u. 2452 u. 2453 u. 2454 u. 2455 u. 2456 u. 2457 u. 2458 u. 2459 u. 2460 u. 2461 u. 2462 u. 2463 u. 2464 u. 2465 u. 2466 u. 2467 u. 2468 u. 2469 u. 2470 u. 2471 u. 2472 u. 2473 u. 2474 u. 2475 u. 2476 u. 2477 u. 2478 u. 2479 u. 2480 u. 2481 u. 2482 u. 2483 u. 2484 u. 2485 u. 2486 u. 2487 u. 2488 u. 2489 u. 2490 u. 2491 u. 2492 u. 2493 u. 2494 u. 2495 u. 2496 u. 2497 u. 2498 u. 2499 u. 2500 u. 2501 u. 2502 u. 2503 u. 2504 u. 2505 u. 2506 u. 2507 u. 2508 u. 2509 u. 2510 u. 2511 u. 2512 u. 2513 u. 2514 u. 2515 u. 2516 u. 2517 u. 2518 u. 2519 u. 2520 u. 2521 u. 2522 u. 2523 u. 2524 u. 2525 u. 2526 u. 2527 u. 2528 u. 2529 u. 2530 u. 2531 u. 2532 u. 2533 u. 2534 u. 2535 u. 2536 u. 2537 u. 2538 u. 2539 u. 2540 u. 2541 u. 2542 u. 2543 u. 2544 u. 2545 u. 2546 u. 2547 u. 2548 u. 2549 u. 2550 u. 2551 u. 2552 u. 2553 u. 2554 u. 2555 u. 2556 u. 2557 u. 2558 u. 2559 u. 2560 u. 2561 u. 2562 u. 2563 u. 2564 u. 2565 u. 2566 u. 2567 u. 2568 u. 2569 u. 2570 u. 2571 u. 2572 u. 2573 u. 2574 u. 2575 u. 2576 u. 2577 u. 2578 u. 2579 u. 2580 u. 2581 u. 2582 u. 2583 u. 2584 u. 2585 u. 2586 u. 2587 u. 2588 u. 2589 u. 2590 u. 2591 u. 2592 u. 2593 u. 2594 u. 2595 u. 2596 u. 2597 u. 2598 u. 2599 u. 2600 u. 2601 u. 2602 u. 2603 u. 2604 u. 2605 u. 2606 u. 2607 u. 2608 u. 2609 u. 2610 u. 2611 u. 2612 u. 2613 u. 2614 u. 2615 u. 2616 u. 2617 u. 2618 u. 2619 u. 2620 u. 2621 u. 2622 u. 2623 u. 2624 u. 2625 u. 2626 u. 2627 u. 2628 u. 2629 u. 2630 u. 2631 u. 2632 u. 2633 u. 2634 u. 2635 u. 2636 u. 2637 u. 2638 u. 2639 u. 2640 u. 2641 u. 2642 u. 2643 u. 2644 u. 2645 u. 2646 u. 2647 u. 2648 u. 2649 u. 2650 u. 2651 u. 2652 u. 2653 u. 2654 u. 2655 u. 2656 u. 2657 u. 2658 u. 2659 u. 2660 u. 2661 u. 2662 u. 2663 u. 2664 u. 2665 u. 2666 u. 2667 u. 2668 u. 2669 u. 2670 u. 2671 u. 2672 u. 2673 u. 2674 u. 2675 u. 2676 u. 2677 u. 2678 u. 2679 u. 2680 u. 2681 u. 2682 u. 2683 u. 2684 u. 2685 u. 2686 u. 2687 u. 2688 u. 2689 u. 2690 u. 2691 u. 2692 u. 2693 u. 2694 u. 2695 u. 2696 u. 2697 u. 2698 u. 2699 u. 2700 u. 2701 u. 2702 u. 2703 u. 2704 u. 2705 u. 2706 u. 2707 u. 2708 u. 2709 u. 2710 u. 2711 u. 2712 u. 2713 u. 2714 u. 2715 u. 2716 u. 2717 u. 2718 u. 2719 u. 2720 u. 2721 u. 2722 u. 2723 u. 2724 u. 2725 u. 2726 u. 2727 u. 2728 u. 2729 u. 2730 u. 2731 u. 2732 u. 2733 u. 2734 u. 2735 u. 2736 u. 2737 u. 2738 u. 2739 u. 2740 u. 2741 u. 2742 u. 2743 u. 2744 u. 2745 u. 2746 u. 2747 u. 2748 u. 2749 u. 2750 u. 2751 u. 2752 u. 2753 u. 2754 u. 2755 u. 2756 u. 2757 u. 2758 u. 2759 u. 2760 u. 2761 u. 2762 u. 2763 u. 2764 u. 2765 u. 2766 u. 2767 u. 2768 u. 2769 u. 2770 u. 2771 u. 2772 u. 2773 u. 2774 u. 2775 u. 2776 u. 2777 u. 2778 u. 2779 u. 2780 u. 2781 u. 2782 u. 2783 u. 2784 u. 2785 u. 2786 u. 2787 u. 2788 u. 2789 u. 2790 u. 2791 u. 2792 u. 2793 u. 2794 u. 2795 u. 2796 u. 2797 u. 2798 u. 2799 u. 2800 u. 2801 u. 2802 u. 2803 u. 2804 u. 2805 u. 2806 u. 2807 u. 2808 u. 2809 u. 2810 u. 2811 u. 2812 u. 2813 u. 2814 u. 2815 u. 2816 u. 2817 u. 2818 u. 2819 u. 2820 u. 2821 u. 2822 u. 2823 u. 2824 u. 2825 u. 2826 u. 2827 u. 2828 u. 2829 u. 2830 u. 2831 u. 2832 u. 2833 u. 2834 u. 2835 u. 2836 u. 2837 u. 2838 u. 2839 u. 2840 u. 2841 u. 2842 u. 2843 u. 2844 u. 2845 u. 2846 u. 2847 u. 2848 u. 2849 u. 2850 u. 2851 u. 2852 u. 2853 u. 2854 u. 2855 u. 2856 u. 2857 u. 2858 u. 2859 u. 2860 u. 2861 u. 2862 u. 2863 u. 2864 u. 2865 u. 2866 u. 2867 u. 2868 u. 2869 u. 2870 u. 2871 u. 2872 u. 2873 u. 2874 u. 2875 u. 2876 u. 2877 u. 2878 u. 2879 u. 2880 u. 2881 u. 2882 u. 2883 u. 2884 u. 2885 u. 2886 u. 2887 u. 2888 u. 2889 u. 2890 u. 2891 u. 2892 u. 2893 u. 2894 u. 2895 u. 2896 u. 2897 u. 2898 u. 2899 u. 2900 u. 2901 u. 2902 u. 2903 u. 2904 u. 2905 u. 2906 u. 2907 u. 2908 u. 2909 u. 2910 u. 2911 u. 2912 u. 2913 u. 2914 u. 2915 u. 2916 u. 2917 u. 2918 u. 2919 u. 2920 u. 2921 u. 2922 u. 2923 u. 2924 u. 2925 u. 2926 u. 2927 u. 2928 u. 2929 u. 2930 u. 2931 u. 2932 u. 2933 u. 2934 u. 2935 u. 2936 u. 2937 u. 2938 u. 2939 u. 2940 u. 2941 u. 2942 u. 2943 u. 2944 u. 2945 u. 2946 u. 2947 u. 2948 u. 2949 u. 2950 u. 2951 u. 2952 u. 2953 u. 2954 u. 2955 u. 2956 u. 2957 u. 2958 u. 2959 u. 2960 u. 2961 u. 2962 u. 2963 u. 2964 u. 2965 u. 2966 u. 2967 u. 2968 u. 2969 u. 2970 u. 2971 u. 2972 u. 2973 u. 2974 u. 2975 u. 2976 u. 2977 u. 2978 u. 2979 u. 2980 u. 2981 u. 2982 u. 2983 u. 2984 u. 2985 u. 2986 u. 2987 u. 2988 u. 2989 u. 2990 u. 2991 u. 2992 u. 2993 u. 2994 u. 2995 u. 2996 u. 2997 u. 2998 u. 2999 u. 3000 u. 3001 u. 3002 u. 3003 u. 3004 u. 3005 u. 3006 u. 3007 u. 3008 u. 3009 u. 3010 u. 3011 u. 3012 u. 3013 u. 3014 u. 3015 u. 3016 u. 3017 u. 3018 u. 3019 u. 3020 u. 3021 u. 3022 u. 3023 u. 3024 u. 3025 u. 3026 u. 3027 u. 3028 u. 3029 u. 3030 u. 3031 u. 3032 u. 3033 u. 3034 u. 3035 u. 3036 u. 3037 u. 3038 u. 3039 u. 3040 u. 3041 u. 3042 u. 3043 u. 3044 u. 3045 u. 3046 u. 3047 u. 3048 u. 3049 u. 3050 u. 3051 u. 3052 u. 3053 u. 3054 u. 3055 u. 3056 u. 3057 u. 3058 u. 3059 u. 3060 u. 3061 u. 3062 u. 3063 u. 3064 u. 3065 u. 3066 u. 3067 u. 3068 u. 3069 u. 3070 u. 3071 u. 3072 u. 3073 u. 3074 u. 3075 u. 3076 u. 3077 u. 3078 u. 3079 u. 3080 u. 3081 u. 3082 u. 3083 u. 3084 u. 3085 u. 3086 u. 3087 u. 3088 u. 3089 u. 3090 u. 3091 u. 3092 u. 3093 u. 3094 u. 3095 u. 3096 u. 3097 u. 3098 u. 3099 u. 3100 u. 3101 u. 3102 u. 3103 u. 3104 u. 3105 u. 3106 u. 3107 u. 3108 u. 3109 u. 3110 u. 3111 u. 3112 u. 3113 u. 3114 u. 3115 u. 3116 u. 3117 u. 3118 u. 3119 u. 3120 u. 3121 u. 3122 u. 3123 u. 3124 u. 3125 u. 3126 u. 3127 u. 3128 u. 3129 u. 3130 u. 3131 u. 3132 u. 3133 u. 3134 u. 3135 u. 3136 u. 3137 u. 3138 u. 3139 u. 3140 u. 3141 u. 3142 u. 3143 u. 3144 u. 3145 u. 3146 u. 3147 u. 3148 u. 3149 u. 3150 u. 3151 u. 3152 u. 3153 u. 3154 u. 3155 u. 3156 u. 3157 u. 3158 u. 3159 u. 3160 u. 3161 u. 3162 u. 3163 u.